



Bezirk  
Nordrhein-Westfalen

# WIR FÜR MEHR

TARIFRUNDE 2016

Nr. 3 24. Februar 2016

metallnachrichten für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie NRW

# Gib mir 5!

## Unser Tariffahrplan

**29. Februar:** Der IG Metall-Vorstand entscheidet, mit welcher Tarifforderung die IG Metall bundesweit in die Tarifrunde 2016 geht.

**14. März:** Erste Tarifverhandlung in Krefeld

**31. März:** Der Entgelttarifvertrag läuft aus.

**28. April:** Die Friedenspflicht endet (24 Uhr).



**Fünf Prozent mehr Geld, ab 1. April und für 12 Monate! Das fordert die IG Metall für die 700 000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in NRW. Eine Betriebsrätebefragung bekräftigt diese Forderung.**

**IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel, 23. Februar:** IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler schlägt eine Tarifforderung von fünf Prozent mehr Entgelt vor – und die Tariffkommission nimmt diesen Vorschlag an, einstimmig!

Die wirtschaftlichen Rahmendaten und die Erfordernisse für eine gute und stabile Weiterentwicklung der Wirtschaft machen deutlich: Diese Forderung ist bezahlbar, zukunftsorientiert und berechtigt. Das bestätigt eine große aktuelle Betriebsrätebefragung der IG Metall NRW. Sie hat im Februar 1062 Betriebsratsvorsitzende und deren Stellvertreter befragt. Sie ver-

treten 60 Prozent aller Betriebe, 78 Prozent aller Beschäftigten und 83 Prozent aller Mitglieder.

Laut Befragung erwarten 67 Prozent der Betriebe in diesem Jahr eine stabile bis sehr gute Auslastung. Und 62 Prozent eine entsprechende Beschäftigungslage. Dort, wo Arbeitsplätze geschaffen werden, hakte die IG Metall nach: Was sind die wichtigsten Gründe für diese positive Entwicklung? Die Antwort: Die Entwicklung der Märkte und der Hauptkunden sowie die Innovationsfähigkeit des Unternehmens. Die Kostenfrage ist nachrangig.

## Innovationen sind wichtiger als die Lohnkosten

*Die Metallarbeitgeber in NRW machen es sich bequem. Sie klagen über angeblich hohe Lohnkosten und geben diesen die Schuld für die nachlassende Wettbewerbsfähigkeit. Auf gut Deutsch: Die Beschäftigten sollen verantwortlich sein. Wer so denkt, ist kein Unternehmer sondern ein Unterlasser.*

*Wirklich wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit sind folgende Punkte: Wie entwickeln sich Märkte und Kunden, wie innovativ sind die Unternehmer? Das sind die entscheidenden Punkte. Darum soll-*

*ten sich die Unternehmer kümmern. Nicht um Lohndumping.*

*Denn Innovation braucht die Besten. Und die Besten bekommt man nur mit guter Bezahlung. **Deshalb sind die 5 Prozent ein richtiges und wichtiges Signal!***

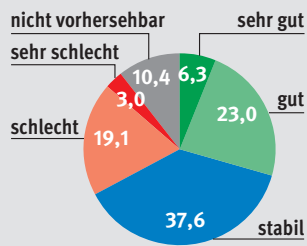


Knut Giesler, IG Metall-Bezirksleiter NRW und Verhandlungsführer

# Arbeitgeberverband Gesamtmetall auf dem Prüfstand

## Ausblick 2016: Zwei Drittel der Betriebe in sicherem Fahrwasser

Erwartete Auslastung 2016 (Angaben in Prozent)

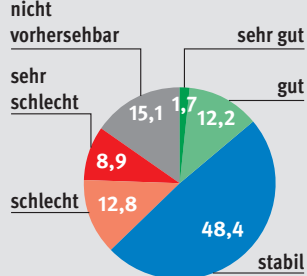


Quelle: Betriebsrätebefragung der IG Metall NRW 2016

67 Prozent der Betriebsräte erwarten für dieses Jahr eine stabile bis sehr gute Auslastung ihrer Betriebe.

## Beschäftigung weitgehend stabil

Erwartete Beschäftigung 2016 (Angaben in Prozent)



Quelle: Betriebsrätebefragung der IG Metall NRW 2016

In 63 Prozent der Betriebe wird eine stabile, gut und sehr gute Beschäftigung erwartet.

## Innovationen wichtiger als Personalkosten

Die wichtigsten Gründe für eine gute Beschäftigungsperspektive 2016 (Angaben in Prozent)



Quelle: Betriebsrätebefragung der IG Metall NRW 2016

Marktentwicklung und Innovationsfähigkeit sind für ein Unternehmen wichtiger als die Personalkosten.

## 3 Behauptungen von Gesamtmetall

„Wachstum findet fast ausschließlich im Ausland statt. Als Gründe werden immer häufiger Kosten genannt.“

„Lohnstückkosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Standorte hat sich dadurch deutlich verschlechtert.“

„Längst nicht alle Unternehmen haben eine gute Rendite.“

## 3 Er widerungen der IG Metall

Ja, das Engagement deutscher Unternehmen im Ausland nimmt zu. Aber der mit Abstand wichtigste Grund für Auslandsinvestitionen war 2015 die Verbesserung des Vertriebs und des Kundendienstes. Kostenersparnis spielte eine untergeordnete Rolle.

Die Lohnstückkosten lagen 2014 nur knapp über dem Niveau von 2000. Im Euroraum stiegen sie jedoch deutlich. Also hat die deutsche Industrie im europäischen Vergleich an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen.

Die Metall- und Elektroindustrie war in den vergangenen drei Jahren so rentabel wie nie. 2015 betrug die Umsatzrendite nach Steuern 3,6 Prozent. Nur im Boomjahr 2007 war der Gewinn höher.

## Unsere Botschaften an die Unternehmer

**1.** Hören Sie endlich auf, über angeblich zu hohe Löhne zu lamentieren. Viel wichtiger für das Wohl und Wehe der Betriebe sind die Marktentwicklung und die Innovationsfähigkeit.

**2.** Seien Sie echte Unternehmer: Seien Sie erfinderisch, kümmern Sie sich um Ihre Kunden und Märkte.

**3.** Entwickeln Sie neue Produkte und verbessern Sie Ihre Arbeitsprozesse. Seien Sie besser statt billiger (als die Konkurrenz).

**4.** Tariflose Unternehmen sind nicht erfolgreicher als die mit Tarifvertrag. Tariffucht zahlt sich nicht aus.

**5.** Erfolgreich sind Unternehmen mit Tarifvertrag, in denen Betriebsräte mitbestimmen und Beschäftigte gefragt und beteiligt werden.

Mehr Infos:  
[www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)

[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)